

Westfälisches Volksblatt v. 16.11.1996:

NRW-Referendare loben Paderborn

"Top-Adresse" für Lehramtsstudenten

Die Universität Paderborn gilt bei den angehenden Lehrern als "Top-Adresse" für die Ausbildung. Dies ergab eine Untersuchung, bei der Referendare aus ganz Nordrhein-Westfalen zur Qualität ihrer universitären Ausbildung befragt worden sind. Diese erfreuliche Mitteilung konnte Uni-Rektor Prof. Dr. Wolfgang Weber am Freitag den mehr als 500 Gästen der Jubiläumsveranstaltung "50 Jahre akademische Lehrerausbildung in Paderborn" machen.

Eingestimmt auf die in ihrer Mischung aus Festgedanken, Erinnerungen und Unterhaltung gelungene Jubiläumsfeier wurden die ehemaligen Studierenden der pädagogischen Vorläufer-Einrichtungen der Universität und der heutigen Gesamthochschule durch eine heitere musikalische Vorführung des Fachs "Musik" im historischen Ambiente des vom Paderborner Schulmuseum ausgeliehenen Mobiliars. Ganz so alt-ehrwürdig freilich, wie die barocken Perücken der Ausführenden bei der komödiantischen Telemann-Motette "Der Schulmeister" andeuten mochten, ist die Lehrerausbildung in Paderborn nicht. Die am 4. Dezember 1946 eröffnete Katholische Pädagogische Akademie konnte nach dem Krieg die ersten Grundschullehrer in Paderborn ausbilden. Die Studierendenzahlen wuchsen über die Jahre kontinuierlich an. Von 250 in der Pädagogischen Akademie (1946-62) über 500 in der Pädagogischen Hochschule Paderborn (1962-65) und 1 000 in der PH Westfalen-Lippe (1965-72) zum heutigen Stand von 3 200 in der Universität - jeder vierte Paderborner Student will ins Lehramt.

Der Leiter des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ) Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens, warnte in seiner Begrüßungsrede vor Überlegungen, Teile der Lehrerausbildung an die Fachhochschule zu verlagern. Derartige Versuche zeugten "eher von Geschichtslosigkeit und Aktionismus als von Bemühen um Verbesserung der Lehrerbildung." Der ehemalige Uni-Rektor räumte allerdings ein, daß die Fortentwicklung der akademischen Lehrerausbildung an den Universitäten durch Rückschritte beim Praxisbezug erkaufte worden sei.
